

Bericht über die Thätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft während der Jahre 1878 und 1879

Autor(en): **Custer, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **2 (1880)**

PDF erstellt am: **12.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-170413>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht

über die

Thätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft

während

der Jahre 1878 und 1879

erstattet von

Dr. H. Custer.

Der erfreuliche Umstand, daß Publikationen unserer Gesellschaft in kürzern Zeiträumen als früher, aufeinanderfolgen, bringt es mit sich, daß die dießmalige Berichterstattung über die Thätigkeit der Gesellschaft, die sich an diejenige im 1. Hefte der „Mittheilungen“ anschließt, keine umfangreiche ist. Sie umfaßt nur die Jahre 1878 und 1879.

I. Administratives und Thätigkeit im Allgemeinen.

Unter der Leitung ihres, seit Jahren um die Gesellschaft hervorragend verdienten, Mitgliedes fährt letztere fort, an Zahl der Mitglieder langsam aber stetig anzuwachsen. Gegenwärtig beläuft sich die Zahl auf zwei Ehren- und 110 ordentliche Mitglieder.

Auch die Theilnahme an den Sitzungen ist eine größere als in frühern Jahren (18 Mitglieder und Gäste im Durchschnitt der beiden Berichtsjahre).

Zur Belebung des 2. Aktes (nach jeweiligem Schluß der Verhandlungen) wurde eine Anzahl Liederbüchlein von der St. Galler Gesellschaft bezogen. Dieselben fanden zwar Abnehmer, aber — sie wurden bis jetzt ein einziges Mal benutzt. Es fehlt im nebligen Aarethal — wenigstens unsern Mitgliedern — die Sangeslust der schon mehr reine Bergluft einathmenden ostschweizerischen Brüder.

Schon zu Anfang des Jahres 1878 wurde festgestellt, daß die in das genannte Jahr fallende 600. Sitzung als allgemeine und öffentliche Versammlung festlich gefeiert werde. Dieses Fest fand dann am 30. Mai in Brugg, unter erfreulicher Beteiligung der Mitglieder, der dortigen Bevölkerung und Behörden statt, und fand an dem schönen Frühlingsnachmittage seinen Abschluß durch einen Spaziergang nach der Habsburg. Unter den, beim Mittagmahle gehaltenen Toasten heben wir denjenigen hervor, den „der alte Plinius, die Fortschritte der Wissenschaft benutzend, auf telegraphischem Wege“ der Gesellschaft brachte.

Wir reihen hier auch die öffentliche Jahresversammlung an, die am 11. Mai 1879 in Bremgarten, ebenfalls unter zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern und von Beamten und andern Einwohnern der Stadt, abgehalten wurde. Das Mittagmahl war hier nicht nur wieder (wie schon in Brugg) durch Toaste und den von der Stadt freundlich dargebotenen Ehrenwein, sondern auch durch Produktionen des Männerchores und durch Einzelvorträge belebt. Diese letzteren waren um so wünschenswerther, als Jupiter Pluvius sein Veto gegen den programmgemäßen Nachmittags-spaziergang erhoben hatte.

Ueber die an diesen beiden Jahresversammlungen abgehaltenen Vorträge wird später berichtet.

Ein Vortrag des Herrn Bezirkslehrer Corradi über das Verhältniß zwischen Empfindungs- und Bewegungsnerven, veranlaßte eine längere Diskussion, aus welcher der Beschluß hervorging, die Gesellschaft wolle sich durch eine Eingabe an die Tit. aargauische Erziehungs-Direktion dafür verwenden, daß in den Schulen des Kantons eine Pause von 10 Minuten zwischen je zwei aufeinanderfolgenden Unterrichtsstunden, wo sie nicht schon eingeführt

sei, obligatorisch eingeführt werde, und daß ferner von der Schule zu organisirende Excursionen durch die Erziehungsdirektion begünstigt werden möchten.

Die Regelmäßigkeit in der Circulation der Zeitschriften bildete 1878 immer noch einen schwachen Punkt, obgleich hierüber zu Anfang des Jahres ein Circular an die Mitglieder erlassen worden. Es wurde deshalb 1879 das, vor Jahren schon einmal beschlossene, damals aber nicht durchgeführte System, Unregelmäßigkeiten in der Beförderung der Zeitschriften mit Bußen zu belegen, wieder eingeführt, und zwar — soweit sich bis jetzt beurtheilen läßt, mit gutem Erfolg. Wenn auch vereinzelte Mitglieder wegen Bußen geringen Betrags ihren Austritt erklärten, so wurde doch der Kern der Gesellschaft dadurch nicht geschwächt.

Entsprechend der anwachsenden Mitgliederzahl nimmt die Anzahl der gehaltenen Zeitschriften von Jahr zu Jahr zu. Im Budget pro 1879 figurirt der daherige Ausgabe-posten mit ca. Fr. 540, im so eben festgestellten pro 1880 mit ca. Fr. 620.*

* Die für 1880 angeschafften Zeitschriften sind:
 Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht.
 Jahrbuch für Mineralogie und Geologie.
 Botanische Zeitung.
 Zoologischer Garten.
 Naturforscher (doppelt).
 Gaea (doppelt).
 Globus (doppelt).
 Archives des sciences physiques et naturelles.
 Annalen der Physik und Chemie.
 Journal für praktische Chemie.
 Dingler's polytechnisches Journal (doppelt).
 Petermann, geogr. Mittheilungen (doppelt).
 Ausland (dreifach).
 Vorträge von Virchow und Holtzendorff.
 Schweizerische Vorträge.

Prinzipiell wichtig ist der neulich gefaßte Beschluß, laut welchem eine (bisher nicht gehaltene) Zeitschrift unter Mithülfe eines Mitgliedes, das dann die Hälfte bezahlt, dem aber dafür das Recht zuerkannt wird, dieselbe nach stattgefundener Circulation als Eigenthum zu behalten, angeschafft wird. Der Vorschlag des betreffenden Mitgliedes zu einer derartigen Beschaffung fand die verdiente Anerkennung seitens der Gesellschaft.

Die Doubletten von den, in mehr als einem Exemplar gehaltenen, Zeitschriften werden seit zwei Jahren nach beendigter Circulation im zweiten Akte einer Sitzung versteigert. Die daherigen Erlöse entsprechen bis jetzt nicht den gehegten Erwartungen.

Seit Beginn des Jahres 1878 hat der Usus Platz gegriffen, daß auch über die Verhandlungen des Vorstandes Protokolle geführt und dieselben jeweilen in der nächsten Sitzung der Gesellschaft mitgetheilt werden.

II. Oeffentliche Vorträge. Excursionen.

Für die Anordnung öffentlicher Vorträge in Aarau während des Winters besteht das gute Einvernehmen zwischen der historischen und naturforschenden Gesellschaft fort, und es ist nicht die Schuld dieser Gesellschaften, sondern Mangel an Theilnahme seitens des Publikums (ungenügende Zahl von Subscribenten), wenn erstere, nachdem alle Vorbereitungen schon getroffen waren, zum Entschlusse gelangten, für den Winter 1879/1880 diese Vorträge ganz ausfallen zu lassen.

A. Im Winter 1877/78 wurden von Mitgliedern der naturforschenden Gesellschaft folgende Themate in öffentlichen Vorträgen behandelt:

Ueber Spreng-Präparate, von General Herzog.

Fälschungen der Nahrungs- und Genußmittel, von Dr. med. Zürcher.

Die Homöopathie, ihre Entwicklung und heutige Vertretung, von Dr. Bircher.

Die Flora unsrer Heimat, von Prof Mühlberg.

B. Ferner im Winter 1878/79:

Der Kampf ums Dasein unter den Pflanzen, von Prof. Mühlberg.

Ueber Sturm und Wind, von Prof. Dr. Krippendorf.

Ueber Nahrungs- und Genußmittel (II. Theil), von Dr. Zürcher.

Die chemische Synthese, von Dr. A. Landolt.

Entstehung und Untergang unseres Weltsystems,
von Prof. Dr. Suter.

Die asiatische Pest, von Dr. Zürcher.

C. An der öffentlichen Jahresversammlung (600. Sitzung)
1878 in Brugg:

Geschichtlicher Ueberblick über das Wirken unsrer
Gesellschaft, vom Präsidenten Prof. Mühlberg.

Die Ergebnisse der Untersuchung der Augen der
Kantonsschüler in Aarau in den Jahren 1872
bis 1877, von Dr. Zürcher.

Ueber die Steinkohlenbohrungen zu verschiedener
Zeit im Aargau, von Prof. Mühlberg.

D. An der öffentlichen Jahresversammlung 1879 in
Bremgarten:

Ueber Krankheiten der Waldbäume, von Ober-
förster Ryniker.

Ueber Pflege der Haut des Menschen, von Dr.
Füglistaller in Jonen.

E. Am 14. September 1879 fand eine Excursion statt,
durchs Oberholz und über Kölliken, Rothacker,
Lauterbachbad und Oftringen nach Aarburg. Sie
hatte und erfüllte den Zweck, die Theilnehmer mit
den in unsern Wäldern wachsenden, eßbaren und
schädlichen Pilzen bekannt, und auf die erstern, als
so nahe liegende und doch bei uns noch so wenig
benutzte Nahrungsmittel aufmerksam zu machen.
An eßbaren Schwämmen wurde reichliches Material
gesammelt, das dann beim Mittagmahle in den ver-
schiedensten Arten der Zubereitung figurirte. —
Der letzte Theil des Programm's, Aufstieg zum
Sälischlößli, unterblieb wegen Mangel an Zeit.

III. Vorträge und Mittheilungen im Schosse der Gesellschaft.

1878.

Ueber die Nachweisungen fremder Fette in der Butter von Professor Dr. Liechty.

Die neuern Forschungen auf dem Gebiete der kosmischen Mechanik, von Prof. Dr. Suter.

Mittheilung über Foucault'sche Pendelversuche, von Ständerath O. Zschokke.

Demonstrationen mit einem verbesserten Telephon, durch Seminarlehrer Stacher.

Das Wild'sche Polaristrobometer und seine praktische Anwendung, mit Demonstrationen, von Dr. A. Landolt.

Vorweisung eines Nepenthesblattes und seine Bedeutung als Wasser ausscheidendes Organ, durch Dr. Lindt.

Ueber die Darstellung der Holz-Cellulose, von Dr. Lindt.

Vorweisung einer graphischen Zusammenstellung der europäischen Adhäsions-Eisenbahnen, verglichen mit der Andenbahn, von Ständerath O. Zschokke.

Ueber einen Ellipsographen eigener Construction, mit Demonstrationen von A. Hommel.

Vorweisung verschiedener Gegenstände aus dem naturhistorischen Museum, durch Prof. Mühlberg.

Ueber die physiologische Wirkung und über die Nachweisung des Kohlenoxyd's in der Luft, mit Experimenten von Prof. Dr. Liechty.

Vorweisung und Erläuterung ethnographischer Gegenstände aus Neu Caledonien, durch Dr. Lindt.

Vorweisung von Blattabdrücken von einem Felsen in der Aare bei Aarwangen, durch Ständerath O. Zschokke. (Für genauere Untersuchung und Besichtigung des Felsens wurde eine Excursion beschlossen, die aber bis jetzt noch nicht stattgefunden hat.)

Ueber die Steinkohlenbohrungen bei Rheinfelden, unter Vorweisung der interessantesten Bohrkerne, von Prof. Mühlberg.

Mittheilungen über die bei diesen Arbeiten verwendeten Diamantbohrer, durch Ständerath O. Zschokke.

Mittheilung über Apparate zu geruchloser Abtritt-Entleerung, durch A. Hommel.

Der Eucalyptusbaum und seine antimiasmatische Wirkung, mit Demonstrationen, von Dr. O. Lindt.

Mittheilung über Metamorphosen in der Farbe des Gefieders eines Haushuhns, durch Ständerath O. Zschokke.

Ueber das Verhältniß von Empfindungs- und Bewegungsnerven, und Anregung zur körperlichen Arbeit während der Schuljahre, von Bezirkslehrer Corradi.

Ueber einen Licht-Pausapparat, mit Demonstration, vom eidgen. Artillerie-Major Roth.

1879.

Ueber Versuche zur Conservirung der Pilze, von Dr. Lindt.

Demonstration mikroskopischer Präparate durch med. Dr. Zürcher.

Demonstration eines Apparates eigener Construction zum raschen Filtriren und Auswaschen, durch Professor Dr. Liechty.

Der Bau des Jura's im Aargau, von Prof. Mühlberg.

Ueber die Methode zur Bestimmung der Kohlensäuremenge in der Schulzimmerluft, mit Experimenten, von Prof. Dr. Liechty.

Demonstrationen mit dem Ganz'schen Pinakoskop, durch Prof. Mühlberg.

Vorweisung und Erläuterung von Modellen betreffend die Anatomie des Pferdes (speziell über den Fuß und das Gebiß), durch General Herzog.

Ergebnisse der Untersuchung der Beeren von *Viburnum Opulus*, von Prof. Dr. Liechty (herausgegeben als Beilage zum Programm der aarg. Kantonsschule vom Frühjahr 1879).

Demonstrationen durch Prof. Mühlberg (*Roesleria hypogaea* auf Rebenwurzeln; ferner *Xyllobius Pini*, dessen Larve die Bäume zerstört).

Ueber die Tunnel-Arbeiten am Gotthard, speziell über die sog. „schlechte Stelle“, von Ständerath O. Zschokke.

Demonstrationen und Erläuterungen von Prof. Mühlberg,

- a) über die japanesische Kartoffel;
- b) „ *Bryophyllum calycinum* (in Aarau gezogen);
- c) „ Heim'sche Reliefdarstellung einer vulkanischen Insel.

Vorweisung eines sehr schönen, in Wölfiswyl gefundenen Ammoniten, durch H. Wehrli, Kaufmann.

Diskussion, in Folge einer Einlage in den Fragekasten, über die Ursachen des Hohlwerdens der Eisdecken auf den Straßen während der großen Kälte im December 1879.

IV. Naturhistorisches Museum.

Der successiven Nutzbarmachung der seit längeren Jahren vorhandenen und der jährlich neu dazu kommenden Schätze des Museums widmet der Conservator desselben, Herr Prof. Mühlberg, nach wie vor einen erheblichen Theil seiner Zeit und Arbeitskraft, wovon die von unsrer Gesellschaft ernannte Museumscommission Jahr für Jahr sich zu überzeugen Gelegenheit hat.

Auch das Interesse unserer Gesellschaft am Wachsen und Gedeihen des Museums hat keineswegs abgenommen, wenn gleich die jährlichen Credite, welche sie demselben zuwendet, in Folge der knappen Finanzverhältnisse in den zwei letzten Jahren reducirt, und Gelegenheiten zu größern Ankäufen unbenutzt gelassen werden mußten.

Der Beitrag von je Fr. 100, welchen die Gemeinde Aarau seit mehreren Jahren zum Behufe von Museums-Anschaffungen unserer Gesellschaft zur Verfügung stellte, fand, in Ausführung hierseitiger Beschlüsse, Verwendung 1878 zur Vervollständigung der Sammlung der Fauna helvetica, 1879 speziell zur Vervollständigung der Sammlung aargauischer Säugethiere.

Es ist höchst bedauerlich daß, um das Gleichgewicht im städtischen Haushalte nicht zu stören, pro 1880 der daherige Betrag, (— gleich denen zu andern analogen Zwecken —) gezuckt werden wird.

Gemäß einem Beschluß aus der allerletzten Zeit sucht unsre Gesellschaft dahin zu wirken, daß — im Einverständniß mit der Tit. aarg. Erziehungsdirektion — durch

Ausbesserung und Erneuerung der Schränke mehr Einheit und System in der Aufstellung der naturhistorischen Gegenstände erzielt werden können.

Geschenke für das Museum.

Der frühere Bericht erstreckte sich in Beziehung auf die dem Museum zugekommenen Geschenke zwar schon bis zum Schlusse des Jahres 1878. Wir können aber nicht umhin, hier nochmals des sehr werthvollen Geschenks sämtlicher Bohrkerne von Rheinfelden und der zu deren Unterbringung erforderlichen Schränke zu erwähnen. Wir verdanken diese Schenkung seitens der schweiz. Steinkohlen-Bohrgesellschaft der Initiative unserer Gesellschaft welche sich um dieselben bewarb, und dem Wohlwollen unseres Mitgliedes, Herrn Nationalrath Feer-Herzog.

Einzelne unsrer Mitglieder warfen im Jahre 1879 Beiträge zu Spezialzwecken aus, so

Herr A. Hommel zur Anbringung einer Tafel am Casinogebäude, um das Publikum auf das in diesem Gebäude befindliche Museum aufmerksam zu machen.

Unser Ehrenmitglied Herr E. Frey-Gessner (jährliche Gabe) zur Anschaffung von entomologischen Bestimmungswerken.

Das Museum erhielt sodann ferner von den Herren:

Direktor Riggbach: Trogon resplendens.

A. Hommel: Labram und Hegetschweiler, „Sammlung von Schweizerpflanzen“.

Emil Schmuziger, Kaufmann in Linares bei Sevilla: Mineralien aus den dortigen Erzgruben.

Emil Bell von Aarau, Kaufmann in Baranquilla (Staat Columbia): 91 Vogelbälge aus dortiger Umgegend.

Dr. Fr. Müller in Basel: 31 meist exotische Eidechsen, Schlangen, Amphibien und Fische.

Andreas Bircher von Küttigen, Kaufmann in Kairo: einen eintägigen Strauß, einen fliegenden Fisch, Conchilien, Früchte und Gesteinsarten aus Afrika.

Spühler, Sekretär in Aarau: *Psittacus erithacus*.

Saft, Direktor der Kuranstalt in Baden: 124 Stück amerikanischer Mineralien, und die Schwanzspitze einer Klapperschlange.

Widmer, Steinbruchbesitzer in Othmarsingen: Petrefakten aus seinen Steinbrüchen (Meeres-Molasse).

In Folge eines Appells der Tit. Erziehungs-Direktion an die Inhaber von aargauischen Jagdpatenten, sandten endlich folgende Personen, zum Theil wiederholt, Beiträge von größerem und kleinerem Werthe an das kantonale Museum ein:

Frau Th. Zürrier in Hausen am Albis; die Herren C. Stephani in Oftringen, Ph. Waldesbühl, Forstverwalter in Bremgarten, Kunz zur Sonne in Brittnau, Liechti in Wittnau, Bolliger, Negotiant in Gontenschwyl, D. Gampert in Ottenbach, S. Wullschleger in Rothrist, Jak. Abt in Kallern, J. B. Steger in Villmergen, Hunziker-Lüscher in Hirschthal, Notar Läubli in Seengen, Emil Laue in Wildegg, J. G. Hürlimann in Ottenbach, Meyer, Forstverwalter in Baden, Abt Jäger in Kallern, Eich, stud. med., in Lenzburg, Eich-Halder in Lenzburg, Schultheß-Fügeisen in Zurzach.

V. Meteorologische Beobachtungen.

Dieselben wurden, wie seit einer Anzahl von Jahren, so auch 1878 und 79 von Herrn Prof. Dr. Krippendorf auf der Station Aarau gemacht und die Ergebnisse in den Lokalblättern zur öffentlichen Kenntniß gebracht, sowie namentlich der schweizerischen meteorologischen Commission zugestellt. In nähern Beziehungen zu diesen Beobachtungen und Publikationen steht aber unsere Gesellschaft nicht.

Im Jahre 1879 wurde die Errichtung einer Anzahl von Regen-Meßstationen im Aargau im Schoße der Gesellschaft angeregt und zur nähern Prüfung des Antrags eine Commission ernannt.
